

Sie machen Träume lebendig
und das Gehen zur Fahrt.
Ziel und Zukunft treiben sie an.

Was wäre die Welt ohne Räder?

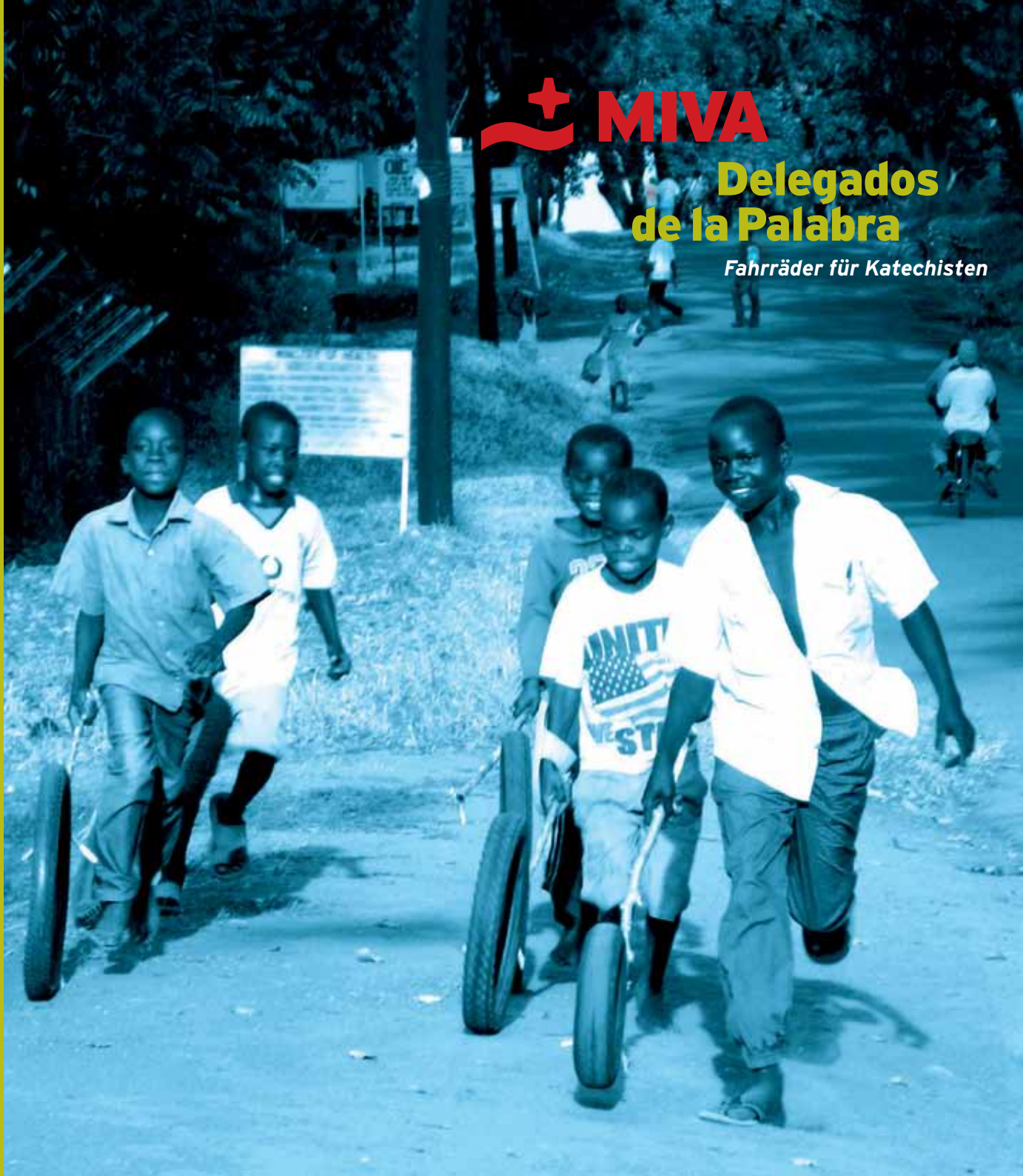


Mobilität ist teilbar.



Delegados de la Palabra

Fahrräder für Katechisten



DELEGADOS DE LA PALABRA

Auf Katechisten ist Verlass. Auf Katechistinnen übrigens auch. In den Dörfern Afrikas und Lateinamerikas halten sie das kirchliche Leben aufrecht, wenn kein Priester da ist. Also fast immer.

Denn die Pfarren der jungen katholischen Kirchen sind riesig. Der Pfarrer kommt nur dann und wann ins Dorf, die Katechisten aber sind immer da. Sie halten Wortgottesdienste oder Begräbnisse, geben Religionsunterricht, bereiten auf die Sakramente vor. Sie haben ein Ohr für die Sorgen und Nöte der Menschen.

Als „Delegados de la Palabra“, Gesandte des Wortes, sind sie zuständig für die pastorale Nahversorgung: kundige Christen und hilfsbereite Nachbarn, für das kirchliche Leben unverzichtbare Laienmitarbeiter.

Die Diözese Solwezi in Sambia ist flächenmäßig bedeutend größer als ganz Österreich. Bischof Charles Kasonde hat sich mit der Bitte um Unterstützung an die MIVA gewandt. 160 Katechistinnen und Katechisten in den 20 Pfarren sollen Fahrräder bekommen. Ein Fahrrad verkürzt die Wegzeiten und hilft Kontakt zu halten, untereinander und zu den Priestern. Zudem ist es ein schönes Zeichen der Anerkennung für den meist unentgeltlich geleisteten Dienst.

Ein Fahrrad kostet in Sambia rund 95 Euro - eine gute Investition in eine Kirche mit Ziel und Zukunft.

Fahrräder für Katechisten



Mobilität ist teilbar.

Sambia Beispielland 2011